

und als sie etliche Stunden lang unter freiem Himmel gelegen hatten, wachten sie auf, aber ihre Kleider auf dem Leibe und ihre Hemden waren ganz mürbe geworden und zerfielen beim Angreifen, wegen der großen Hitze, die auf dem Rade gewesen war.

Darauf erhoben sie sich und gingen jeder seines Wegs, in der Hoffnung, ihr Lebtag alles genug und eitel Glück zu haben, waren aber nach wie vor arm und mußten das Brot vor anderer Leute Haustüren suchen.

Grimm, Deutsche Sagen.

### 47. Karraß in der Masse.

In der Nähe der Dörfer Oberau und Niederau bei Meissen befindet sich eine anderthalb Stunden lange und eine Stunde breite, meist aus nassen und morastigen Wiesen bestehende Fläche, welche die Nassau oder Masse genannt wird. Einige ihrer Fluren gehören zum Rittergute Proschwitz, und eine Art Vorwerk, die sogenannte Milchinsel, ist das einzige auf dieser öden Stelle gelegene bewohnte Gebäude. In seiner Nähe erblickt man eine schanzenartige, mit Gräben umzogene kleine Anhöhe, das alte oder verwünschte Schloß genannt, das wahrscheinlich von einem Ritter aus dem Geschlecht derer von Nassau angelegt worden ist und der ganzen Gegend den Namen gab. Einst hauste hier ein Raubritter, der wie der wilde Jäger, gleichviel ob es Feier- oder Werktag war, mit seinen Genossen die Umgegend auf der Jagd durchstreifte und weder Saaten noch Pflanzungen seiner Untertanen schonte. Den Waisen nahm er ihr bißchen ererbtes Vermögen und die schönsten Mädchen aus der Umgegend schleppte er auf seine Burg. Endlich vermochten seine Nachbarn sein Treiben nicht länger ruhig mit anzusehen, sie zogen gegen ihn und schlugen ihn in den Tristen der Nassau nach er-